



Ein akutes Thema der kommenden Jahre im Dorf Dotzigen ist eine 120 Jahre alte Brücke über die Alte Aare, die erneuert werden muss. Die Herausforderung: Ein Kredit über zwei Millionen Franken wurde abgelehnt.
Quelle: Matthias Käser/a

Wahlen Dotzigen

Dotzigen hat am Wochenende die Exekutive gewählt: Neu sitzen vier Frauen im Gemeinderat

Statt wie bisher drei Parteien sind im Dotziger Gemeinderat noch die SVP und die Ortsvereinigung Forum vertreten. Die FDP hat ihren Sitz an die SVP verloren.

Deborah Balmer, 14.11.2023 – 16:02

Die Dotzigerinnen und Dotziger haben den Gemeinderat neu gewählt. Neun Kandidatinnen und Kandidaten standen zur Auswahl. Sieben Personen haben den Einzug in die Exekutive geschafft. Einer davon ist der amtierende Gemeindepräsident Andreas Krähenbühl (SVP). Er erreichte mit 428 Stimmen das drittbeste Ergebnis.

Den Gemeindepräsidenten wählt das Volk aus den Mitgliedern des Gemeinderats. Krähenbühl will wieder antreten. Bis zum 20. November haben Herausforderer nun Zeit, sich zu melden. Gibt es weitere Anwärter, kommt es am 10. Dezember zur Wahl.

Ebenfalls für die SVP gewählt worden sind die beiden Bisherigen Stefan Hässig (353 Stimmen) und Michael Schenk (279 Stimmen). Neu sitzt Renate Bandi für die SVP im Rat. Mit 498 Stimmen ist sie gleichzeitig auch die Bestgewählte aller Kandidatinnen und Kandidaten. Damit hat die SVP mit vier Sitzen einen mehr als bisher, was auf Kosten der FDP geht, die neu keinen Vertreter mehr in der Exekutive hat.

Die zweite Partei im Dotziger Gemeinderat ist die Ortsvereinigung Forum. Die Wählerinnen und Wähler haben die Bisherige Carmen Wälti mit 486 Stimmen für die nächste Legislatur im Amt bestätigt. Neu gewählt worden sind Fabienne Schurter (333 Stimmen) und Heidi Bühler Tanner (313 Stimmen).

Damit halten Frauen mehr als die Hälfte der Sitze. Für Heinz Wälti, Präsident des Forums, sind es die vielen Kandidatinnen, die zur hohen Wahlbeteiligung von 47 Prozent beigetragen haben. «Unser Dorf ist eigentlich konservativ», sagt er, «ich glaube aber, dass ein Ruck durch Dotzigen ging und man bewusst Frauen gewählt hat.»

Spielt das Geschlecht tatsächlich eine Rolle? Wälti findet schon. Mit einer weiblichen Mehrheit im Rat verspricht er sich allgemein einen etwas moderateren Ton in der Politik, eine bessere Informationspolitik und mehr Offenheit gegenüber der Bevölkerung als bisher.

Eine Brücke und die Fernwärme geben zu reden

Politisch wird Dotzigen in den nächsten Jahren die 120 Jahre alte Brücke über die Alte Aare beschäftigen. Sie muss dringend ersetzt werden. Ein Kredit von 2,2 Millionen Franken ist allerdings bereits abgelehnt worden. Nun müssen der Gemeinderat und die Baukommission nochmals über die Bücher.

Ebenso ist die Infrastruktur Thema im wachsenden Seeländer Dorf mit 1650 Einwohnern. So wird in naher Zukunft ein Kindergarten gebaut, das Projekt ist bereits bewilligt. Nun folgt die Umsetzung.

Ebenfalls gewählt hat das Volk am vergangenen Wochenende die Vertreter der Primarschulkommission. Gewählt sind Sandra Giger-Schönbächler, Tamara Flückiger (beide SVP) sowie Andrea Mollet und Annina Gunti (beide Forum).

In der Bau- und Wasserkommission sitzen Franz Kopp, Kevin Flückiger und Roger Keller (alle SVP) und Matthias Minder fürs Forum.

Nicht mehr in der Exekutive vertreten sind ab der kommenden Legislatur Andreas Schaller, Beat Mathys und Peter Winkler.

* * * * *



Die in die Jahre gekommene «Scheurenbrücke» zwischen Dotzigen und Schwadernau/Scheuren ist in einem sehr schlechten Zustand. Fachleute empfehlen dringend, die bestehende Brücke zu ersetzen oder zu verstärken, da die Sicherheit nicht mehr garantiert werden kann.

Quelle: Jenzer+Partner AG, Aarberg